

Balinger Traufgänge

Eine kleine Gruppe des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Enzweihingen, war für einige Tage in den Balinger Alb-Bergen unterwegs. Übernachtet wurde im Haus der Volkskunst in Balingen-Dürrwangen, einem Wanderheim des Albvereins. Gleich nach der Ankunft startete die erste Tour in Richtung Balingen-Zillhausen. Bevor die Gruppe sich eingelaufen hatte, ging es eine steile Treppe hinunter zum dortigen Wasserfall, leider war aufgrund der Trockenheit kaum Wasser vorhanden.



Nach dem Wiederaufstieg zum Wanderweg führte der Weg gemächlich bergan zum 931 Meter hohen Hundsrücken, einem Höhenzug mit frühzeitlichen Besiedlungsspuren. In einer großen Schleife wanderte die Gruppe durch das Roschbachtal zurück zum Bus. Nach insgesamt 12,5 Kilometer Strecke und 350 Höhenmetern waren alle Teilnehmenden geschafft. Am nächsten Tag war dann eine besondere Wanderung angesagt: Über den Oberen Berg, mit 982 Metern der höchste Berg der Balingen Alb, den Vogel-Felsen ging es zur Hossinger Leiter.



Nach einem kurzen Durchschnaufen ging es vorbei am Heimberg auf den Gräbelsberg mit seinen ehemaligen Burganlagen. Die herrlichen Aussichten auf das Albvorland bis hin zum Schwarzwald

entschädigten für die vielen Mühen der Anstiege. Nach rund 17 Kilometern und 600 Höhenmetern wurde der Parkplatz wieder erreicht. Der folgende Tag war ganz dem „Lochen“ gewidmet, dafür wurden

400 Höhenmeter und 15 Kilometer Wanderstrecke eingeplant. Nach einer Fahrt zum Parkplatz am Lochen-Pass wanderte die Gruppe zum 1.000 Meter hohen „Gespaltenen Fels“, einem gewaltigen Felsabbriss am Albtrauf. Anschließend führte der Weg durch eine Senke zurück auf die Höhe des Passes (700 Meter) und dann zum „nur“ noch 963 Meter hohen „Lochenstein“.



Von dort aus war es ein „Katzensprung“ zur Gaststätte „Berghütte“ in Tübingen für eine kurze Rast. Etwas erholt und gestärkt wanderte die Gruppe weiter aufs 965 Meter hohe „Hörnle“. Auf einem Abschnitt des Hauptwanderweges 1 des SAV wurde der Rückweg zum Parkplatz zurückgelegt. Der letzte Wandertag war dann als „Auslauftag“ gedacht und, was die Höhenmeter anging, auch eingehalten. Nach rund 240 Höhenmetern und 12,5 Wanderstrecke wurden die Wandertage entlang der Balingen Traufgänge abgeschlossen und die Heimfahrt angetreten. Die von Peter Winterfeldt ausgesuchten Wanderungen entlang der Traufberge waren sehr anspruchsvoll, aber die Aussichten und die wundervolle Landschaft entschädigten für alle Anstrengungen. Zur Zufriedenheit hat aber auch beigetragen, dass die Verpflegung im Haus der Volkskust sehr gut war.